

2017 0722

(98Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK NIEDERLAUKEN - DOMÄNE HOHLENFELS

(98Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzer Balken

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 1989-12

Letzte Inspektion: 2017 07

Länge: km 42.4; 7.91: km 42.4; 7. 92: km 40.83; 10. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 10. 93: km 40.81; 8. 95: km 40.29 (Das Ende wurde vom Hinterausgang der Burg Hohlenfels zur Domäne Hohlenfels umgelegt; umgelegt auch südöstlich von Mensfelden, um Neesbach und an der B8 bei Niederselters); 4./5. 99: km 39.97 (umgelegt westlich von Lohrheim); 3./4. 01: km 39.97; 4./6. 03: km 39.79; 12. 03: km 39.98 (umgelegt westlich zwischen Rod an der Weil und Hasselbach); 5. 2005: km 40.24 (westlich von Niederlauken umgelegt; Wegeführung westlich von Lohrheim fraglich); 2007-08: km 40.40 (umgelegt westlich von Hasselbach, und nördlich der Domäne Hohlenfels); 2009-02: 2009-02: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2010-08: km 40.14; 2011-08: einige Korrekturen nach dem Hinweis meines Markiererkollegen Wittern angebracht; neuere Auflage der Karte 1 : 50 000 Taunus Ost; 2013 08: km 40.37; 2013 12: die Wegeführung des (104)R ist am Mensfeldener Kopf leicht verändert; 2017 07: km 40.38.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

- A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 bis km 21.6 (Autobahn westlich von Niederselters);
- A.2 Topographische Freizeitkarte Taunus, westlicher Teil, Aartal, Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein und Taunusklub e.V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 3 (östlich von Rod an der Weil) bis km 39.8 (Ende)
- A.3 Topographische Karte 1 : 50 000 Naturpark Nassau, mit Wander- und Radwegen mit Koordinatengitter für GPS-Nutzer, zugleich Wanderkarte des Rhein- und Taunusklubs e. V., des Taunusklubs e. V. und des Westerwaldvereins e. V., 7. Auflage

2011, ISBN 978-3-89637-305-2, von km 27.5 (B417) bis km 39.8 (Ende)

A.4 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 40 (Ende); es fehlt ein kleines (umgelegtes) Stück vor Hohlenfels

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 9.5 (Hauserbachtal westlich von Haselborn)

B.2 Topographische Karte 1 : 25 000 mit Wander- und Radwanderwegen Naturpark Nassau, Blatt 3 (Ost), Diez Hahnstätten Katzenelnbogen, zugleich Wanderkarte des Rhein-Taunus-Klubs e.V., des Taunusklubs e.V. und des Westerwaldvereins e.V., 2010, ISBN 978-3-89637-272-7, von km 31 (Steinbruch am Mensfeldener Kopf) bis km 39 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter
<http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG

(98Z).01 NIEDERLAUKEN - (60)GELBER BALKEN

Der Wanderweg (98Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK beginnt in **Niederlauken** auf der Kreuzung der Landstraßen von Oberlauken nach Laubach und von Gemünden nach Usingen. Auf dieser Kreuzung geht halbrechts zurück Am Krämer ab, Wegweiser zeigen halbrechts zurück Emmershausen 5 km, Gemünden 2 km, nach links hinten Usingen 8 km, Laubach 2 km, nach links vorn Altweilnau 4 km, Oberlauken 1 km, und in unserer Richtung Emmershausen 5 km, Gemünden 2 km. Links ist die Freiwillige Feuerwehr.

Von hier an nehmen wir bei km 0.00 mit der Grundgasse vor der braunen Scheune leicht aufwärts den Wanderweg (98Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK auf in Richtung zur Sonne, Speiserestaurant in Gemünden auf, mit leichtem Linksbogen ab km 0.00; Gebrüder Bangert ist dann rechts bei km 0.12, nach halblinks zurück zweigt die Ratsgasse bei km 0.23 ab aus unserem Rechtsbogen, wir gehen weiter aufwärts bis zur **Höhe** unserer Straße **K739** bei km 0.30

und hier **halblinks** aufwärts mit Asphaltweg aus **Niederlauken** hinaus, mit Linksbogen um das große Haus und bei km 0.38 über einen Querweg, mit Linksbogen aufwärts bei km 0.40 links an einem freien Platz vorbei, und bei km 0.42 verlassen wir den Asphalt, gehen auf Grasweg mit Rechtsbogen kräftig aufwärts links neben Gebüsch, aus dem wir links zurück Niederlauken sehen, ab km 0.52 dann mit Rechtsbogen, von dessen Ende bei km 0.61 an wir uns von dem Gebüsch rechts von uns entfernen.

Links zurück ragt der Pferdkopf mit seinem Turm auf, rechts zurück sehen wir links von der Kirche die Straße von Niederlauken nach Usingen den Berg hinauf führen.

Gebüsch ist bei km 0.66, an dessen Ende bei km 0.67 wir auf einen breiten Weg kommen, der von links einmündet und hier einen Bogen macht, mit dem wir **geradeaus** weiter aufwärts gehen und ab km 0.71 links von Ginster vorbei mit sanftem Linksbogen. Das Gebüsch rechts geht bald in Wald über, bei km 0.79 zweigt kurz vor unserer Höhe ein Grasweg halblinks aufwärts ab,

mit dem wir **halblinks** den Gaulsberg hinaufgehen, halblinks von unserer Laufrichtung ist ein großes Haus vor dem übernächsten Waldrand, an dessen Zaun wir vorbeigehen werden. Wir steigen jetzt mit Grasweg bis zu kleinen **Zwischenhöhe** bei km 0.97, nach halbrechts vorn geht hier ein Grasweg ab,

halblinks zurück sehen wir durch das Tälchen, das sich, wenn wir uns umgedreht haben, südlich von dem Tal mit der Straße, nach rechts von ihr, aufwärts zieht, die Sendemasten von Merzhausen, einen großen über den Horizont und mehrere kleine unter dem Horizont, die gerade etwas darüber hinaus ragen. Besonders mit Abendsonne sind die Schüsseln sehr reizvoll wie die Spiegel. Auch der Pferdkopf links ist gerade noch zu sehen.

Wir gehen leicht bergab **geradeaus** weiter und ab km 1.04 wieder sanft bergauf auf die Mitte des Nadelwalds zu

mit schönem Blick nach halbrechts vorn durch das Tälchen auf die Gegenberge,

bis vor den Waldrand bei km 1.24

und hier vor dem Wald **links** aufwärts links vor dem Wald bis an die Waldecke bei km 1.31.

Blick haben wir nach links auf die Sendemasten von Merzhausen.

Wir biegen hier rechtwinklig **rechts** aufwärts um einen Hochsitz ab auf breitem Weg und gehen bis zu seinem Linksbogen bei km 1.35, aus welchem es bis Mai 2005 geradeaus auf einen Grasweg ging, der aber sehr oft schlecht begehbar war.

Wir gehen deshalb bei km 1.35 halblinks mit der neuen Trasse; mit leichtem Linksbogen aufwärts mit schlechtem Asphaltweg; bei km 1.41 kommt ein Zaun von rechtwinklig links nach dann parallel auf der linken Seite; rechts beginnt hier Gebüsch, welches allmählich in Wald übergeht; bei km 1.56 sind wir am Ende des Zauns, der hier nach links abknickt; und jetzt ist auf beiden Seiten Hochwald; von km 1.68 bis km 1.70 erstreckt sich ein Wegedreieck links.

Und hier bei km 1.70 gehen wir **halbrechts**; hier oder auch 10 m später auch über die Höhe hinweg; bei km 1.73 - etwa 10 m nach der Höhe oder 20 m nach dem Halbrechtsabbiegen quert ein naturbelassener Waldweg; wir gehen weiter abwärts.

Bei km 1.86 mündet die alte Trasse von rechts hinten am Ende des Linksbogens unseres Forstwirtschaftswegs. Wir gehen mit ihm leicht abwärts **geradeaus**, es ist ein Forstwirtschaftsweg, aus dem bei km 1.89 ein Waldweg halbrechts abzweigt. Wir gehen noch ein kurzes Stück abwärts, ab km 1.99 wieder leicht aufwärts und queren den Weg mit dem Wanderweg (60)GELBER BALKEN bei km 2.07. Ein Wegekreuz zeigt

links Neuweilnau,
zurück Niederlauken,
rechts ist abgebrochen,
geradeaus Rod a. d. Weil.

Halbrechts vorn geht auch ein Weg fort. Wir sind hier auf dem **Pfingstberg**.

(98Z).02 (60)GELBER BALKEN - (83)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 2.07 **geradeaus** leicht aufwärts mit Forstwirtschaftsweg. Im beginnenden Rechtsbogen geht rechts ein Weg ab, am Ende des Rechtsbogens bei km 2.34 kommt von links hinten ein Weg. Wir gehen geradeaus weiter abwärts, vorbei bei km 2.60 an einem breiten Waldweg nach rechts, auf dem Rotes Reh und Grüne Tanne rechts fort gehen. Kurz danach bei km 2.61 kommt von links hinten ein Laubweg bergab, und bei km 2.65 von rechts hinten ein Weg. Wir sind auf dem **Waldlehrpfad Rentmayer**. Bei km 2.68 steht links der Stumpf etwa 6 m hoch einer sehr **dicken Buche**, danach geht links ein Weg aufwärts ab, wir gehen noch abwärts bis km 2.76, dann leicht aufwärts. Bei km 2.86 kommt rechts junger Nadelwald, hinter dem eine Wiese ist. Wir steigen leicht bis an sein Ende bei km 2.92, gehen dann in großem Wald sanft bergab, bei km 3.00 führt ein Weg nach links, und rechts ist Waldrand. Die **Schwarz-Hütt** steht links bei km 3.02.

Schöner Blick bietet sich nach halbrechts vorn auf Emmershausen am Gegenhang unten im Tal und nach rechts auf Gemünden.

Die Waldecke ist links bei km 3.11, wo ein Weg links weg geht, wir eben leicht rechts durch die Felder. Der rechte der beiden erwähnten Orte verschwindet ab km 3.26 hinter der Waldecke rechts, wir gehen bis vor den Waldrand bei km 3.28, wo der Forstwirtschaftsweg rechts abbiegt,

wir mit Grasweg **links** aufwärts gehen Richtung zur Rentmauer, aber nicht bis zum Waldrand hinauf,

sondern bei km 3.35 auf dem ersten Weg **rechts** abwärts ab mit Grüner Tanne, noch ehe wir die Höhe erreicht hätten. Ab km 3.59 beginnt ein sanfter Linksbogen, der bei km 3.63, links von einer kleinen Plattform, zum rechtwinkligen Linksbogen wird. Wir gehen weiter schräg zum Hang bergab und bei km 3.72 diagonal über einen Forstwirtschaftsweg, danach wieder steiler abwärts mit leichtem Linksbogen, aus dem wir rechts unten **Rod** an der Weil sehen, dann geradeaus steil abwärts und ab km 3.92 mit leichtem Rechtsbogen. Bei km 3.98 mündet ein Weg von rechts hinten unten in unseren langen Rechtsbogen, ab km 4.07 gehen wir geradeaus bergab, rechts von einem Rücken, der links vorübergehend ebenerdig ist, unterhalb von dem links unten der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN verläuft.

Schönen Blick haben wir von dieser Ebene links auf das Weital und das Tal des Eichelbachs gegenüber.

Wir gehen **geradeaus** abwärts an seiner rechten Seite, bei km 4.13 ist links ein Kopf, bei km 4.22 stoßen wir auf einen Asphaltweg von links vor oben nach rechts hinten unten.

Geradeaus sehen wir den Sendeturm für Rod an der Weil auf dem Pfaffenkopf, rechts gegenüber die uralte Kirche von Rod an der Weil.

Von links kommt der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN. Wir sind in **Rod an der Weil**.

(98Z).03 (83)BLAUER BALKEN - (07)ANDREASKREUZ/(83)BLAUER BALKEN

Wir biegen bei km 4.22 spitzwinklig **rechts** zurück abwärts ab

und gehen dann mit u-förmigem **Linksbogen**, dessen Scheitel wir bei km 4.26 vor dem Eingang in den **Friedhof** erreicht haben, weiter links abwärts bis vor ein bayerisches Haus rechts, vor dem bei km 4.30 von rechts hinten nach links vorn abwärts die Straße Klapperfeld quert,

mit der wir **halblinks** abwärts gehen, dann mit deren Rechtsbogen bis km 4.41, wo von rechts Gillgarten einmündet, dann halblinks mit Klapperfeld weiter abwärts bis km 4.46 auf die Querstraße Schmiedhof.

Mit ihr gehen wir **links** ab und dann mit Rechtsbogen, aus dem geradeaus die Straße Vor dem Berg bei km 4.49 heraus führt.

Wir setzen aber unseren Rechtsbogen mit Schmiedhof um Haus Nr. 2 fort, gehen bei km 4.50 über die **Weilbrücke** und dann abwärts auf die **Weilstraße** in **Rod an der Weil**, die **Weilstraße** erreichen wir bei km 4.53, gegenüber der Bus-Wartehalle. Wir überqueren die Weilstraße bis km 4.54, hier endet der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN, der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ quert.

(98Z).04 (07)ANDREASKREUZ/(83)BLAUER BALKEN - (07)ANDREASKREUZ

Dann biegen wir auf dem Fußweg bei km 4.54 gegenüber von Haus Nr. 21 **rechts** ab mit langem Rechtsbogen, wieder mit Blick auf die alte Kirche. Schmiedhof geht bei km 4.62 rechts ab. Die frühere Speisegaststätte Pension Zum Taunus ist dann rechts vorn, 2005 war es dann die Gaststätte Aphrodite,

wir biegen davor bei km 4.70 gemeinsam mit dem Wanderweg (07)ANDREASKREUZ **links** aufwärts in Am Kirchberg ab. Bei km 4.82 kommen wir am Eingang in die alte Kirche von **Rod an der Weil** nach halbrechts vorn zwischen Mauern vorbei, ab km 4.85 beginnt ein kräftiger Linksbogen, an dessen Scheitelpunkt ein anderer Teil des Wegs Am Kirchberg quert, rechts steht eine alte **Fachwerkscheune** Anno 1707 (sie wurde 2003 renoviert). Der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ biegt bei km 4.88 rechts um die Scheune abwärts ab. Rinerschilder zeigen

Rechts ANDREASKREUZ Emmershausen 3.1 km, Laubusesbach 8.4 km, Weilmünster 14.7 km,
links SCHWARZER BALKEN Hasselbach 2.8 km, Hauser Kapelle 8.1 km, Bahnhof Niederselters 12.0 km.

(98Z).05 (07)ANDREASKREUZ - (13)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 4.88 **links** steil aufwärts mit Am Kirchberg zur Kaisereiche, insgesamt mit U-Bogen links zurück um den Bergrücken, an dessen anderer Seite wir vorher aufgestiegen sind. Bei km 4.95 geht ein Weg rechts vorn durch das Tälchen, am Ende eines kleinen Hohlwegs steht auf der Wegegabel bei km 5.03 rechts ein Wasserwerk, halblinkt geht es zur Kaisereiche,

wir gehen **halbrechts** aufwärts. Bei km 5.10 führt wieder ein breiter Weg rechts vorn abwärts durch das Tälchen. Wir gehen übrigens mit dem Rucksack gemeinsam seit Vor dem Berg in **Rot**, das wir hier allmählich verlassen. Ein Asphaltweg quert bei km 5.17 nach rechts vorn in den **Bornwiesenhof**, dem letzten Haus von **Rod an der Weil**, wir gehen mit leichtem Rechtsbogen weiter aufwärts, vorbei dann bei km 5.23 an einer Holzscheune, ein Hüttchen auf der Gegenseite des Tals kommt in Sicht. Wir gehen im Paradies-Tälchen weiter aufwärts, ab km 5.36 mit Linksbogen, aus dem bei km 5.37 ein Weg geradeaus weiter geht. Hinter einem Weg von links hinten oben bei km 5.51 kommt dann links eine kurze freie Fläche, die Loipe mündet von links hinten ein, bei km 5.58 geht ein Feldweg rechts vorn abwärts in das Tälchen, bei km 5.56 ist eine Waldecke links, bei km 5.75 quert ein Feldweg, auf dem das Birkenblatt oder Haselnussblatt rechts weg geht. Bei km 5.93 steht links ein Betonrundmast,

links über die Höhe hinweg sehen wir den Sendemast für Weilrod auf dem Pfaffenkopf.

Bei km 5.96 überschreiten wir die **Höhe** und gehen abwärts, in unseren Rechtsbogen mündet bei km 5.99 von links hinten ein Weg ein. Wir gehen mit sanftem Rechtsbogen abwärts bis auf die Waldecke bei km 6.08, wo links wieder ein Betonrundmast steht, vor der Wege rechts aufwärts, halbrechts (mit dem Rucksack) und halblinks ab gehen. Zurück nach Osten haben wir schönen Blick. Bis 2003 ging es hier halblinks unter einer Stromleitung links vor dem Wald kräftig abwärts; dann ist der Weg aber hier nach halbrechts umgelegt worden.

Wir gehen also bei km 6.08 am Betonrundmast **halbrechts** aufwärts, unmittelbar danach führt bei km 6.09 ein Weg nach halbrechts vor dem Waldrand entlang, wir gehen daran vorbei in den Wald, sanft aufwärts; eine Hütte steht links bei km 6.23 und danach eine dicke Doppelbuche links bei km 6.24; bei km 6.26 kommt ein Waldweg von rechts oben; es geht jetzt ordentlich aufwärts, bei km 6.42 über eine kleine Zwischenhöhe, für 100 Meter abwärts und wieder aufwärts; bei km 6.76 Weg zweigt ein links abwärts b, und es ist Wiese links, wir sind am Waldwinkel; bei km 6.78 steht ein Grenzstein rechts, und bei km 6.91 ist die Waldecke rechts, und 10 Meter später bei km 6.92 mündet ein Waldweg von rechts hinten vor dem Waldrand her; Asphalt haben wir ab km 7.00, und auf dem Querweg mit dem Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT sind wir bei km 7.04; ein Wegekreuz rechts vorn zeigt:

links SCHWARZER BALKEN Hasselbach 0.9 km,
zurück SCHWARZER BALKEN Rod an der Weil 2.5 km, Neuweilnau 7.3 km;
rechts SCHWARZEN PUNKT Emmershausen 3.2 km,
geradeaus Wolfenhausen 5.5 km;

(98Z).06 (13)SCHWARZER PUNKT - (09)LIEGENDES V

Wir gehen mit dem Asphaltquerweg **links** aufwärts bei km 7.04; bei km 7.28 kommt ein Feldweg von links; über die Höhe hinweg geht es bei km 7.38; bei km 7.39 führt ein Asphaltweg nach rechts vorn fast eben fort; wir gehen abwärts weiter gemeinsam mit dem Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT, vorbei an einem Feldweg nach links bei km 7.43; bei km 7.59 quert ein Asphaltweg von links nach rechts vorn, bei km 7.61 steht ein Betonrundmast rechts, und danach sind 2003 neue Häuser von **Hasselbach** rechts; ein Grasweg geht nach links bei km 7.67 ab, und danach ist auch links das erste Grundstück; bei km 7.86 kommt der Wanderweg (09)LIEGENDES V kommt von vorn und biegt nach rechts ab.

(98Z).07 (09)LIEGENDES V - (13)SCHWARZER PUNKT/(09)LIEGENDES V

Wir gehen bei km 7.86 **geradeaus** weiter abwärts; dann zweigt die Straße Alter Weg nach links ab bei km 7.87 oder bei km 7.88; es folgt ein leichter Rechtsbogen; und bei km 7.94 zeigen Rinerschilder rechts:

Links LIEGENDES V Eichelbacher Hof 2.5 km; Seelenberg 10.4 km,
SCHWARZER PUNKT Schwickershausen 5.4 km, Bad Camberg 8.6 km;
Zurück LIEGENDES V Wolfenhausen 6.5 km, Elkerhausen 11.5 km
SCHWARZER PUNKT Emmershäuser Hütte 3.6 km, Gemünden 6.6 km,
SCHWARZER BALKEN Rod an der Weil 3.0 km, Niederlauken 7.6 km,
rechts SCHWARZER BALKEN Hauser Kapelle 5.3 km, Bahnhof Niederselters 10.0 km;

Wir gehen noch ein kleines Stück geradeaus weiter bis vor die Straße: bei km 7.95 endet die

Straße In der Schweiz auf der Limburger Straße. Der Wanderweg (09)LIEGENDES V kommt von links, der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT führt nach links. Von links hinten kommt die Haingärtenstraße, auf welcher 50 m rechts die Bushaltestelle Denkmal des RMV nach Usingen über Rod an der Weil nach Cratzenbach ist, dort vorbei geht es auch zum Gasthaus Zur Krone. Vor der Bushaltestelle geht es in eine kleine Anlage mit einem Kriegerdenkmal für die in den Kriegen 1866 und 70/71 Gefallenen aus Hasselbach.

(98Z).08 (13)SCHWARZER PUNKT/(09)LIEGENDES V - (06)LIEGENDES Y

Wir biegen bei km 7.95 **rechts** um das ehemalige Kriegerdenkmal ab und gehen mit der Limburger Straße weiter aufwärts. Wenig später ist bei km 7.96 links gegenüber die Bushaltestelle des RMV nach Bad Camberg Bahnhof; außerdem rechts die frühere Schule, jetzt Jugendzentrum, mit der Inschrift „1830 GM Hasbach“ über dem Eingang. Bei km 7.97 ist rechts die Bushaltestelle Limburger Straße nach Limburg Bahnhof Südseite.

Bei km 8.05 macht die Limburger Straße dann einen Rechtsbogen, aus dem wir sie halb-links in den Eisenbacher Weg in Richtung zum Sportplatz verlassen. Ein Rinerschild rechts mit Spitze nach links zeigt:

Taunusklub Wanderweg Nr. 98 SCHWARZER BALKEN
Hauser Kapelle 5,3 km, Bahnhof Niederselters 10,0 km.

Es folgt ein sanfter Linksbogen bei km 8.27, die Grabenstraße geht links abwärts bei km 8.32, wir geradeaus aufwärts Richtung Sportplatz SG Weilrod. Bei km 8.27 stand bis 2008 eine Holzscheune links, die dann abgerissen worden ist; das letzte Haus von **Hasselbach** ist rechts und ein Feldweg quert von rechts hinten nach links vorn, links vorn asphaltiert. Wir gehen **geradeaus** aufwärts

und sehen links etwas zurück den Feldberg und deutlicher zurück den Pferdkopf, rechts zurück den Tannenkopf mit der Straße davor nach Haintchen auf der Höhe.

Bei km 8.63 ist der Waldrand, eine Loipe quert, ein Bank steht hier;

zurückgesehen ist halbrechts unten Hasselbach mit seiner Kirche, halbrechts der Pferdkopf (mit Turm) und rechts leicht nach vorn der Feldberg. Halblinks oben ist der Tannenkopf zu sehen.

Bei km 8.75 quert kurz vor der **Höhe** ein Asphaltweg, rechts geht es zum Sportplatz 200 m, die der Fuchs mit dem Schwanz gemessen hat. Wir gehen bei km 8.76 **geradeaus** weiter, vorbei an einer Barriere, ab km 8.78 abwärts, vorbei am ersten breiten Weg nach halbrechts bei km 8.86, der uns nicht betrifft, aber der nächste unmittelbar danach bei km 8.88.

Hier mussten wir den breiten Weg bis 2006 halbrechts verlassen. Da aber der bald folgende Grasweg immer schlechter zu begehen war, haben wir den Weg umgelegt. Es geht bei km 8.88 **geradeaus** weiter mit einem sehr schönen Schild links

Achtung Taunusklub Wanderweg Nr. (98). wurde in Richtung Hauser Kapelle umgelegt;

dann **halbrechts** weiter bei km 9.01 an der Gabel zweier Forstwirtschaftswege, vorbei bei km 9.19 an einer Lichtung rechts von unserem Weg.

Dann **rechts** ab auf einen breiten Grasweg bei km 9.35 und mit ihm bei km 9.44 über den querenden Bach, der aus dem kleinen Teich rechts kommt; bei km 9.46 sind wir dann auf einer kleinen freien Fläche in einem feuchten Gebiet auf der querenden alten Trasse. Ein Rinerschild links zeigt (für die Gegenrichtung)

Achtung Taunusklub Wanderweg Nr. (98). wurde in Richtung Hasselbach umgelegt

Hier bei km 9.46 biegen wir **links** abwärts mit der alten Trasse, nach rechts oben ist sie durch Geäst verlegt, hier ist ein sehr feuchtes Gebiet, aber im Wald sofort nicht mehr; wir gehen geradeaus abwärts mit den Bögen des Pfads, rechts vom Tälchen, von dem wir uns dann allmählich nach rechts entfernen, es schiebt sich ein Rücken zwischen uns und ein nächstes, dessen **Bach** wir bei km 9.82 nach **halbrechts** aufwärts überqueren, kräftig aufwärts bis km 9.92

und dann **halblinks** weg von dem Pfad auf einen anderen, vorübergehend fast eben. Weit links unterhalb ist jetzt unser Hauserbach-Tal. 2007 war hier rechts Kahlschlag. Über eine kleine **Höhe** gehen wir bei km 10.04, dann abwärts bis zur **Senke** bei km 10.22, durch einen **Querbach** und dessen tiefe Furche mit Linksbogen, dann steil aufwärts, zuletzt mit Rechtsbogen bis auf den querenden Forstwirtschaftsweg bei km 10.29

und hier **links** abwärts, es beginnt auf beiden Seiten Buchenwald, wir sind weit oberhalb vom Hauserbachtal. Es folgt ein langer Rechtsbogen abwärts, nach dessen Ende ist links bei km 10.92 eine Plattform ist und rechts eine Furche in den Berg, wohl ein alter Bergbau-Versuch. Bei km 11.05 geht ein breiter Weg nach rechts oben ab, bei km 11.10 kommt ein **Quertälchen**, danach steigen wir etwas. Bei km 11.14 kommt in unseren Rechtsbogen von rechts oben ein Weg, dann ein Steinbruch rechts bei km 11.28, danach ein starker Rechtsbogen bis km 11.31, dann ein starker Linksbogen über ein nächstes **Seitentäl** von rechts hinweg, in den bei km 11.36 von rechts hinten und bei km 11.37 von rechts Wege einmünden. Bei km 11.45 kommt wieder ein Weg von rechts hinten oben in unseren Linksbogen, bei km 11.57 geht ein Weg nach rechts vorn oben weg, bei km 11.74 gehen wir durch einen Rechtsbogen, und ein Steinbruch ist rechts, es folgt ein langer Linksbogen. Bei km 11.86 mündet ein breiter Weg von rechts, und eine Aufweitung des Tals erfolgt zu beiden Seiten des Wegs. Bei km 12.06 ist dann eine Einmündung von rechts, links ist immer noch Wiese bis km 12.38 und etwas später wieder, bei km 12.67 kommt ein Weg von rechts, die Wiese dauert bis km 12.81 an, bei km 12.93 sind Felsen rechts, und links direkt am Weg beginnt Weide. Schließlich sind wir bei km 13.16 an der **Hauser Kapelle** rechts, eine Abzweigung geht nach links, geradeaus vorn sehen wir den Bauernhof **Hof zu Hausen**, einen großen Hof, von links kommt der Wanderweg (06)LIEGENDES Y. Information zur **Hauser Kapelle** (oder auch **Kruse-Kapelle**) ist in der Nassauischen Neuen Presse vom 31. 10. 1996 veröffentlicht worden. Ich habe den ursprünglich hier zitierten Artikel aber gestrichen, nachdem mir die FAZ auf meine entsprechende Anfrage praktisch unerfüllbare Bedingungen genannt hatte.

(98Z).09 (06)LIEGENDES Y - (08)RING/(99)SCHWARZES DREIECK

Wir biegen hier vor der **Hauser Kapelle** bei km 13.16 **links** gegen den Wanderweg (06)LIEGENDES Y ab, leicht aufwärts zunächst, bei km 13.18 über den **Hauser Bach**,

dann zwischen Weidezäunen kräftiger aufwärts. Schöner Blick bietet sich nach links auf einen Berg, die Ohlandsburg, links von dem wir herkommen. Bei km 13.56 ist rechts ein 3-Balken-Quergatter zur Wiese im Steilanstieg, bei km 13.72 sind wir an der Waldecke links,

Blick zurück haben wir auf den Herrnwald, links von dem der Wanderweg (06)LIEGENDES Y aufsteigt.

Hier lässt der Anstieg nach. Bei km 13.82 erreichen wir die **Höhe**,

rechts vor dem Wald am Horizont sehen wir einen großen Bauernhof, den Petershof, und rechts davon die Waldecke, an welcher der Wanderweg (08)RING in der Nähe der Läusbuche von Hessenstraße rechts aufwärts abbiegt.

Wir gehen abwärts, ab km 13.86 ist auch rechts wieder Wald, bei km 13.94 eine (2011 zusammengebrochene) Barriere, und bei km 13.97 stehen wir auf dem Querweg mit den Wanderwegen (08)RING und (99)SCHWARZES DREIECK, wir sind auf der **Höhe 307**. Ein Emaille-Schild (es war im August 2013 abgerissen und hing nur noch an einem verbogenen Aluminiumnagel; der Hauptwegewart Herr Rinne rund ich haben es wieder befestigt); zeigt

LIEGENDES Y von rechts in unseren Weg zurück nach Haintchen 4.5 km,
nach rechts Niederselters LIEGENDES Y, SCHWARZER BALKEN und SCHWARZES DREIECK 3.5 km,
zurück SCHWARZER BALKEN Hasselbach 5 km,
RING links Schwickershausen 2.5 km, rechts Eisenbach 1.8 km,
links SCHWARZES DREIECK Eichelbacher Hof 6 km.

Geradeaus geht ein breiter Weg weiter.

(98Z).10 (08)RING/(99)SCHWARZES DREIECK - (08)RING

Wir biegen bei km 13.97 **rechts** leicht abwärts ab, Richtung Niederselters 3.5 km, mit den Wanderwegen (06Z)LIEGENDES Y ZURÜCK, (08)RING, (98Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK und (99Z)SCHWARZES DREIECK ZURÜCK; mit Linksbogen des Wegs bei km 14.00, an dessen Ende bei km 14.01 der Wanderweg (08)RING früher halbrechts wegging.

Wir gehen aber bei km 14.01 weiter mit dem Linksbogen des breiten Wegs, von hier an leicht aufwärts, leicht aufwärts bis km 14.24, dann weiter mit sanftem Rechtsbogen leicht abwärts. Bei km 14.43 biegt der breite Weg dann rechts ab, wir gehen **geradeaus** weiter auf Grasweg abwärts, links von einer Schonung. Links endet dann der Wald bei km 14.64, wir gehen mit sanftem Rechtsbogen weiter,

mit schönem Blick nach halblinks vorn in den Goldenen Grund,

rechts von unserem Weg sind immer wieder **große Buchen**, bei km 14.91 geht ein Weg halbrechts weg, und auf ihm verlässt uns der Wanderweg (08)RING.

(98Z).11 (08)RING - (99)SCHWARZES DREIECK

Wir gehen bei km 14.91 **geradeaus** weiter, danach kommen rechts große **dicke Eichen** in Hülle und Fülle, bei km 14.99 eine Einmündung von rechts hinten, wir gehen weiter links vor dicken Eichen leicht abwärts, die bei km 15.30 zu Ende sind, wo wir dann unter die

Trasse der Hochspannungsleitungen kommen. Dann beginnt zu beiden Seiten wieder Wald, wir gehen weiter abwärts. Rechts sind wieder dicke Eichen. Waldwege gehen links bei km 15.43 und km 15.65 ab. Ab km 15.84 gehen wir wieder leicht aufwärts entweder auf dem breiten Wege oder etwas rechts davon bis vor den Wald bei km 15.94.

Geradeaus sehen wir schon Niederselters, etwas rechts jenseits des Tälchens fast auf gleicher Höhe die Druckerei der Mormonen oberhalb von Eisenbach, halbrechts vorn jenseits des Tals vor dem Waldrand einen großen Bauernhof, rechts gegenüber auf der Höhe oberhalb des Dorfes Eisenbach, das unten liegt, wieder der Bauernhof von vorhin, den Petershof, und rechts davon die Waldecke, an welcher der Wanderweg (08)RING zur Läusbuche aufsteigt.

Wir gehen jetzt rechts vor dem Wald abwärts insgesamt mit Rechtsbogen in das Eisenbach-Tal. Bei km 16.11 steht eine **dicke Eiche** links, bei km 16.18 sind dicke Buchen links,. Wir gehen vor dem Waldrand abwärts auf die Druckerei der Mormonen zu, bis zum Querweg bei km 16.39,

und auf ihm **links** abwärts ab, mit Linksbogen ab km 16.45 und ab km 16.48 dann an der Ostseite des **Emsbachtals** abwärts bis vor die **B8** bei km 16.63. Der Wanderweg (98Z)-SCHWARZER BALKEN ZURÜCK führt hier seit 1994 nicht mehr mit U-Bogen nach rechts zurück auf die B8, sondern **rechts** über die **B8** hinweg noch bis km 16.63, dann die Böschung hinab auf Gras bis zum Querweg bei km 16.65. Links ist ein sehr schönes Rinerschild (für die Gegenrichtung)

Taunusklub Wanderwege Nr. (06) (98) (99) Die Böschung hinauf, über die B8, halblinks aufwärts Achtung!
Bei der Überquerung der B8

Hier biegen wir mit 1999 neu befestigtem Feldweg (Rad-Wanderweg) **rechts** ab, bei km 16.68 Weg mündet ein Grasweg von rechts oben von der B8 her ein, es geht geradeaus weiter abwärts, von km 16.75 bis km 16.77 etwas stärker abwärts, der Weg verläuft etwa 20 m links unter der B8. Die Brücke der B8 über den Eisenbach ist dann rechts bei km 16.96, mit der Aufschrift 1930, kurz vorher war 2008 eine Bank des Verschönerungsvereins Niederselters.

Dann folgt ein kleiner Rechtsbogen über den **Eisenbach** weg, bei km 16.97 geht es auf einer Brücke über ihn hinweg, danach kurz aufwärts bis km 16.99 und sodann mit sanftem Linksbogen links von der B8 weiter, ein Weg kommt von rechts bei km 17.02 aus der 1999 neu gebauten Unterführung. Unsere Wanderwege verlaufen mit Linksbogen bis km 17.04, wo die alte Trasse von rechts hinten einmündet. Rechts oben hinter der B8 ist ein alter Steinbruch.

Wir gehen jetzt im Tal des **Emsbachs** **halblinks** und dann mit langem Rechtsbogen, unterquerten bis 1999 eine Stromleitung bei km 17.19, die dann aber fort war, gehen dann ein kurzes Stück aufwärts bei km 17.23, wo von links hinten ein Weg einmündet und links eine Bank ist bei km 17.25. Rechts von unserem Weg waren bis 1999 Betonmasten der Stromleitung, links ist der **Emsbach** und oben dahinter die Bahnlinie. Bei km 17.42 quert ein **Bächlein**, bei km 17.47 steht eine Bank links, und dahinter ist ein gelbes Häuschen, Zaun beginnt rechts bei km 17.49 und endet rechts bei km 17.54

und wenig später müssen wir bei km 17.57 **links** über die **Brücke** über den **Emsbach**,

und nach ihm gehen wir bei km 17.58 **halbrechts** aufwärts. Am ersten Haus An den Linden Nr. 5 rechts von **Niederselters** sind wir bei km 17.68, gehen über eine kleine **Höhe** weg leicht abwärts mit Asphalt. Links oben ist die Straße von Oberselters nach **Niederselters**; bei km 17.79 endet unsere Straße An den Linden.

Wir gehen **links** aufwärts mit Obere Wiesenau vor dem Hotel-Restaurant Zum Bahnhof (es ist nicht sicher, ob und, wenn ja, wann das geöffnet hat) bis zur Straße bei km 17.81, links gegenüber ist die Einfahrt zum P+R.

Wir gehen hier mit der Bahnhofstraße **rechts** ab, gegenüber ist eine Unterführung für Fußgänger links unter den Gleisen durch bei km 17.82, aus welcher bis 2004 der Wanderweg (06)LIEGENDES Y kam, der dann auf eine andere Trasse gelegt worden ist. Rinerschilder rechts zeigen

Wanderweg (06)LIEGENDES Y
geradeaus Wallrabenstein 10.1 km, Gnadenthal 6.3 km,
zurück Hauser Kapelle 4.7 km, Haintchen 8.6 km

Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN
geradeaus Dauborn 4.8 km, Nauheim 8.6 km,
zurück Hauser Kapelle 4.7 km, Hasselbach 9.9 km

Wanderweg (99)SCHWARZES DREIECK
zurück Parkplatz Krämerstein 6.6 km, Parkplatz Kubbett 8.5 km, Eichelbacher auf 10.6 km;

Rechts ist das Hotel-Restaurant Zum Bahnhof, links der Bahnhof Niederselters (Zielnummer 6135).

(98Z).12 (99)SCHWARZES DREIECK - (06)LIEGENDES Y

Wir gehen bei km 17.82 **geradeaus** weiter mit der Bahnhofstraße. Das Hotel-Restaurant Zum Bahnhof ist bei km 17.83 rechts, links ist der **Bahnhof Niederselters**; mit Bushaltestelle. Wir gehen **geradeaus** weiter, bergab mit der Bahnhofstraße. Die Klosterstraße links und Bornwies rechts abwärts verlassen uns bei km 17.99. Links ist erneuertes Mauerwerk wie von einem alten Gebäude, eventuell stand hier das Kloster, denn auch eine weibliche Heiligenfigur steht in dem Gelände. Der Wanderweg (06)LIEGENDES Y kam hier bis 1991 von links oben. Wir gehen bei km 17.99 **geradeaus** mit der Brunnenstraße. Ein öffentliches Gebäude ist links bei km 18.09, eventuell das Rathaus, das Gasthaus Zum Schützenhof dann rechts bei km 18.12. Die Hermesbachstraße zweigt nach links ab, kurz bevor wir den Emsbach überquert hätten. Geradeaus vorn ist die Kirche von **Niederselters**.

Wir gehen hier bei km 18.16 **links** abwärts in die Hermesbachstraße ab, abwärts bis km 18.24, dann leicht aufwärts, unter der **Bahn** durch ab km 18.30 bis km 18.32, weiter leicht aufwärts bis zur Querstraße, die links An den Birken heißt, rechts Am Mittelberg, bei km 18.40, geradeaus weiter geht die Hermesbachstraße.

Hier biegen wir **rechts** leicht abwärts ab, bei km 18.54 ist ein Spielplatz rechts, wir gehen leicht aufwärts parallel zur **Bahn** bis km 18.63, dann abwärts bis zur Straße An den Banngärten nach rechts unter den **Bahn** durch bei km 18.79.

Hier gehen wir **links** aufwärts mit unserer Straße Am Mittelberg und wieder mit Rechtsbogen ab km 18.81, eigentlich also geradeaus, aber wieder aufwärts. Bei km 18.90 zweigt ein asphaltierter Feldweg nach links oben ab, auf welchem seit 2004 der Wanderweg (06)LIEGENDES Y kommt.

(98Z).13 (06)LIEGENDES Y - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 18.90 **geradeaus** weiter, Am Mittelberg endet auf der Straße **K507** bei km 18.96,

wo wir **rechts** abwärts gehen bis vor die **Bahn** bei km 18.99

und hier **links** ab Richtung Gruppenklärwerk Mittlere Ems, weiter links parallel zur **Bahn**, vorbei an einem Weg halblinks aufwärts zu einer Kapelle am Hang bei km 19.05. Bei km 19.24 ist ein Eingang in einen Stollen links, danach ragen senkrechte Wände links bis km 19.39 auf, wo links eine **sehr dicke Eiche** steht. Auf der Wegegabel bei km 19.50 geht es im Tal des **Emsbachs** geradeaus weiter.

Wir biegen hier **halblinks** vor dem Berghang her ab, links am **Klärwerk** vorbei. Bei km 19.61 geht ein gepflasterter Weg links aufwärts in eine Schlucht mit einer Heiligenfigur, zur Mariengrotte, rechts ist das **Klärwerk**,

hinter dem wir bei km 19.70 **halblinks** aufwärts in ein Seitental gehen, mit unserem Wanderweg (98Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK nach

Dauborn 3 km, Mensfelden 9 km,

aufwärts in das Seitentälchen, in dem bei km 19.74 der Heinr. Trost-Steg links über das Bächlein führt. Wir gehen in unserem Tälchen noch ein kleines Stück weiter aufwärts bis zum nächsten Weg nach rechts bei km 19.76

und hier rechtwinklig **rechts** mit Rechtsbogen aufwärts aus dem Tälchen hinaus, um den Berg herum dann mit langem Linksbogen aufwärts, aus dem bei km 19.92 ein Weg geradeaus weg führt und an seinem Ende bei km 19.94 nach halblinks aufwärts auch einer. Wir steigen kräftig, zuletzt ab km 20.32 mit Rechtsbogen zwischen **dicken Buchen** durch bis vor den Wald bei km 20.33, rechts stehen viele große Buchen, ein davon muss die **Werschbuche** sein. Zurück weist ein Emailleschild nach

Niederselters 1.5 km.

Halbrechts sehen wir einen Ort vor dem Abbiegen, es müsste Oberbrechen sein, etwas links aber auch noch geradeaus auch einen, der sich weiter hinauf zieht, es müsste Niederbrechen sein.

Wir gehen hier um einen Hochsitz **links** aufwärts und dann rechts vom Wald,

halbrechts sehen wir den Nauheimer Kopf und auch noch halbrechts, aber etwas weniger rechts, den Mensfelder Kopf.

Bei km 20.50 und km 20.63 kommen Feldwege von rechts, bei km 20.64 sind wir an der **Waldecke** links mit einem Weg davor nach links. Links war 2007 eine neue Sitzgruppe

Sitzgruppe des VVN Selters mit Rundblick von Taunus + Westerwald 7. 2005;

Und eine kleine runde Tafel, ein Brotschneidebrett zeigte 2007

Der Wanderer
Der Mensch erlebt die schönsten Stunden,
wenn er mit der Natur verbunden.
Und das genießt er wie kaum ein anderer,
der Naturfreund als froher Wanderer.
Erlebt bewusst (mit einem s) die Welt,
Weiß auch, das (ein s) Bewegung Jung (groß geschrieben) erhält.
Im Wald plus Flur macht er seine Tour;

Wir gehen **geradeaus** weiter, unüberhörbar ist schon der Lärm der Autobahn, leicht abwärts bis zum nächsten querenden Feldweg bei km 20.80,

vor uns sehen wir halbrechts die Autobahn und Dauborn im Tale liegen, halbrechts vorn ist ein Steinbruch vor dem Mensfelder Kopf, der halbrechts vorn liegt, mit Mensfelden davor und rechts davon der Nauheimer Kopf mit Nauheim davor.

Wir biegen bei km 20.80 **rechts** abwärts ab, ein Feldweg geht nach links bei km 20.86 weg, links vorn sehen wir schon die sanfte Senke, in der wir abwärts gehen werden. Bei km 20.96 führt ein Feldweg nach rechts weg, wir gehen weiter leicht abwärts bis an die **tiefste Stelle** unseres Wegs bei km 21.03, etwa 100 m vor einem gelben Gasrohr weiter vorn.

Hier bei km 21.03 biegen wir (mit 2013 für mich neuem Asphalt) **links** abwärts ab, auf die Brücke unter der ICE-Strecke zu, gehen durch einen leichten Linksbogen bei km 21.23, über einen Querweg bei km 21.44 und unter der **ICE-Brücke** durch von km 21.45 bis km 21.46, über einen Querweg nach der ICE-Strecke bei km 21.48, unter der **Autobahnbrücke** durch von km 21.61 bis km 21.65, wo zurück für den Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN angeschrieben steht

750 m aufwärts bis zur Höhe, dann rechts.

(Das habe ich etwa 2000 angemalt). Und danach geht es zwischen mit der ICE-Strecke neu gebauten Lärmschutzwällen weiter abwärts, zunächst mit langem Rechtsbogen bis km 21.75, dann mit langem Linksbogen weiter zwischen den Lärmschutzwällen und zuletzt mit Halbrechtsbogen bis km 21.83, Silos eines Bauernhofes sind rechts bei km 21.89, die Einfahrt zum Bauernhof rechts bei km 21.92, er erstreckt sich bis km 21.95. Dann gehen wir mit Linksbogen abwärts, vorbei an Feldwegen nach rechts oben bei km 22.02 und bei km 22.20 Weg von rechts hinten oben.

Bei km 22.27 kommt die Schwarzwaldstraße von links vorn oben, wir sind in **Eufingen-Dauborn** und gehen geradeaus abwärts mit dem rechten Schenkel des U-Bogens der Straße, die Alte Selterser Straße heißt, vorbei an einem Feldweg nach rechts bei km 22.33, links ist Volkswagen, rechts ein Sägewerk, ein Straße quert bei km 22.39, die links Röder Straße heißt. Einen Feldweg nach rechts und einen Umspannturm links passieren wir bei km 22.51, den **Wörsbach** überqueren wir bei km 22.54 auf einer alten Steinbrücke, danach gehen wir aufwärts. Bei km 22.56 kommt ein Grasweg von links aus den Auen, rechts und links beginnt der alte Ortskern von **Dauborn**. Unsere Alte Selterser Straße endet bei km 22.63 vor der **Durchgangsstraße**, die Neuherbergstraße heißt.

Wir gehen bei km 22.64 **geradeaus** weiter mit der Neuherbergstraße bis zu deren kräftigem Linksbogen bei km 22.72, aus dem von links auch noch aus der Neuherbergstraße der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE kommt und für uns rechts aufwärts weiter führt, in die Neesbacher Straße.

(98Z).14 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (10)RAHMEN MIT SPITZE/(104)RAHMEN

Wir biegen bei km 22.72 um Haus Nr. 7 der Hauptstraße **rechts** aufwärts ab in die Neesbacher Straße und gehen dann sofort bei km 22.73 an einer nicht asphaltierten Straße nach links vorbei, die auf die Kirche zuführt, und jetzt aufwärts mit Linksbogen der Neesbacher Straße. Die Kornbrennerei Gerh. Wagner ist rechts bei km 22.80, Auf der Lyck geht bei km 22.84 links ab, die Neckarstraße links bei km 22.98, die Mainstraße links bei km 23.06 und die Lahnstraße links bei km 23.17, hier endet links **Dauborn**, wir gehen auf der **Hessenstraße** weiter, es folgt ein kleiner Rechtsbogen unseres Hohlwegs bei km 23.22 mit gelbem Gasrohr rechts und dann das Ende des letzten Hauses von **Dauborn** rechts oben. Bei km 23.29 geht ein Feldweg nach links ab, und Blick auf Kirberg nach links, bietet sich, halbrechts vorn taucht der Nauheimer Kopf auf, eine Stromleitung quert bei km 23.56. Einen Feldweg nach rechts und die **Höhe** passieren wir bei km 23.60,

vorn ist Neesbach zu sehen, halbrechts vorn Nauheim vor dem Nauheimer Kopf und rechts ein Ort, der Werschau sein müsste, leicht am Gegenhang des Wörsbachtals.

Von hier an gehen wir leicht abwärts, vorbei dann an einem Feldweg nach links bei km 23.72, etwas später durch einen kleinen Rechtsbogen. Bei km 23.87 zweigt ein Asphaltweg nach links eben ab und bei km 23.89 ein Feldweg nach rechts, von hier an gehen wir mit Linksbogen abwärts in einen **Hohlweg**, aber bald in ihm mit Rechtsbogen bis auf den Querweg bei km 24.11,

und **halblinks** mit ihm abwärts. Ein Feldweg kommt von links oben bei km 24.29, in **Neesbach** zweigt dann Am Erlenweg nach rechts bei km 24.31 ab, unsere Straße geradeaus heißt Am Schönletter, bis 1995 führte der Wanderweg (98Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK hier mit dem Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE geradeaus weiter nach Westen und dann rechts ab nach Norden durch den Ort bis auf die Höhe zwischen Neesbach und Nauheim. Da aber der Feldweg dort oben auf der Höhe 1994 umgepflügt worden ist, musste die Trasse verlegt werden, sie führt jetzt am Ostrand von Neesbach bis über die Höhe hinweg und dort nach Westen bis zur alten Trasse.

Wir biegen deshalb bei km 24.31 **rechts** in Am Erlenweg ab, bei km 24.32 zweigt ein Feldweg rechts ab, durch die Senke geht es bei km 24.36, hier geht ein Feldweg nach links, die Höhe beträgt 205 m, der Weg steigt wieder sanft. Eine Straße kommt bei km 24.43 von rechts, wir gehen hier noch ein winziges Stück weiter aufwärts mit Am Erlenweg bis km 24.44,

dort **rechts** ab mit der Langgasse, aber schon auf ihre linke Seite. Die Autostraße biegt bei km 24.52 halbrechts ab, wir gehen hier **geradeaus** weiter leicht aufwärts mit einem Schild Langgasse, ein Baum steht bei km 24.54 rechts, dann ist der Umspann-Kasten In der Seit rechts bei km 24.55.

Hier biegen wir **halblinks** aufwärts ab, rechts stehen Neubauten, die Straße Taunusblick kommt von links bei km 24.63, bei km 24.68 dann ein Grasweg von links, das letzte Haus von Neesbach rechts erstreckt sich bis km 24.71, und hier kommt die Straße Hinter der Eich von links bei km 24.72. Rechts bietet sich Blick auf die Autobahn auf gleicher Höhe gegenüber. Das letzte Grundstück von **Neesbach** endet links bei km 24.75. Wir gehen leicht aufwärts weiter auf breitem Grasweg. Blick ist rechts zurück bis auf den Feldberg. Bei km 24.85 führt ein Grasweg nach rechts, links zurück unten ist die Hühnerstraße B417 zu sehen, weit rechts parallel die Autobahn, halbrechts zurück vor Dauborn der riesige Betonbau, der 1995 neu gebaut worden ist, schon nach der Verengung der Neesbacher Straße am Ortsausgang von Dauborn, rechts unten liegt Werschau, halbrechts am Gegenhang liegt ein Ort, Niederbrechen, am Berger Kirchlein, das links unterhalb davor liegt. Der Berg rechts hinter Werschau ist der Galgenberg. Bei km 25.17 beginnt links ein Wasserwerk, sein Eingang ist bei km 25.19, das Ende seines Zauns und ein Asphalt-Querweg bei km 25.21. Hier am Zaun ist für geraume Zeit die letzte Möglichkeit für eine Wegemarkierung. Unsere Höhe beträgt 250 m. Herrlicher Blick ist halbrechts abwärts auf den Lehm-Tagebau und die gelben Silos der Firma TaunusBeton bei Werschau im Wörsbachtal.

Wir gehen **geradeaus** über den Asphalt-Querweg hinweg, leicht ab- und aufwärts auf breitem Grasweg, auf den Nauheimer Kopf und Nauheim zu. Bei km 25.36 zweigt ein Feldweg rechts ab, herrlicher Blick bietet sich auf die Berger Kirche oberhalb des Lehm-Tagebaus. Bei km 25.48 quert ein Grasweg, geradeaus vor uns liegt Nauheim, rechts unten Werschau und dahinter die Autobahn, halbrechts Niederbrechen, rechts zurück der Feldberg.

Wir biegen hier nördlich von der Höhe bei km 25.48 **links** aufwärts nach Westen ab, dann ist halbrechts vorn Mensfelden und der Mensfelder Kopf zu sehen. Bei km 25.57 zweigt ein Feldweg rechts ab; der Koppelzaun etwa 200 m rechts unten war 2007 nicht mehr da. Links zurück sind Feldberg, Kleiner Feldberg und Glaskopf zu sehen, halbrechts unten vorn im Aartal ein Ort, wohl Oberneisen mit seiner Industriekirche. Zurück ist der Ort Werschau zu sehen und rechts zurück die Hänge des Lehmbruchs mit den gelben Silos bei Werschau, an der Straße von Werschau nach Norden zur Autobahn. Wir gehen rechts von der sanften Höhe aufwärts bis zum nächsten Feldweg nach rechts bei km 25.71, zurück ist noch Werschau zu sehen, hinter Werschau führt die Autobahn entlang, rechts und links vom Ort sieht man sie.

Wir biegen hier bei km 25.71 mit dem Grasweg auf die alte Trasse **rechts** abwärts ab, bei km 25.82 quert ein Grasweg, der Koppelzaun rechts war 2007 nicht mehr da, wir gehen **geradeaus** steil abwärts, ein Grasweg quert bei km 26.01, danach wird unser Weg befestigt, wir gehen abwärts bis km 26.08, wo wir den **Bach** überqueren und mit dem befestigten Weg mit langem Linksbogen leicht aufwärts gehen, vorbei dann an einem Feldweg nach links bei km 26.15, wieder an einem Feldweg nach links bei km 26.30, von hier an gehen wir eben und sind am ersten Haus von **Nauheim** rechts bei km 26.33. An ihm gehen wir mit Rechtsbogen vorbei, ab km 26.35 auf Asphalt, die Breslauer Straße geht halbrechts bei km 26.39 fort, wir gehen mit unserer Karlsbader Straße **geradeaus**, vorbei an einem Feldweg von links hinten bei km 26.47, und bei km 26.49 beginnen auch links die Häuser von **Nauheim**.

Wir müssen hier vor einer großen Birne, die rechts steht, gegenüber einer Garage **halblinks** vor den Zäunen abbiegen und verlassen hier bei km 26.50 die Karlsbader Straße, über die wir vor dem Abbiegen halbrechts vorn den Kirchturm gesehen haben,

wir gehen **halblinks** leicht aufwärts auf einen Grasweg, insgesamt mit Rechtsbogen links vom Zaun entlang, jetzt etwa 200 m von dem vorhin auf der Höhe erwähnten Bauernhof vorbei bis auf die **Querstraße** von **Nauheim** nach Heringen bei km 26.79,

kurz **links** in sie ab bis km 26.80

und wieder **rechts** ab leicht aufwärts links von einer Hecke, von der Einfahrt auf ein Bauern-Grundstück bei km 26.84 auf ein Bauern-Grundstück an aber wieder leicht abwärts aus **Nauheim** hinaus mit langem Linksbogen auf einen Betonrundmast zu. Halbrechts hinter Nauheim ist der Nauheimer Kopf, bei km 26.93 geht ein Grasweg links ab, wir gehen mit dem Kornblumenweg der etwa 1999 neu gebauten Siedlung rechts. Bei km 26.99 zweigt der Mohnblumenweg rechts ab.

Bei km 27.05, wo rechts die 1999 neu erbaute Siedlung endet, biegen wir dann **links** um einen (2013 nicht mehr vorhandenen) **Betonrundmast** auf den leicht abfallenden Querweg ab, links entstand 2013 gerade ein neues Haus;

vor uns sehen wir schon die Autos auf der Hühnerstraße sausen, die wir halbrechts hinter einem Bauernhof überqueren werden, den wir sehen.

Wir gehen jetzt leicht abwärts und bei km 27.15 mit kleinem Rechtsknick, aus dem nach links ein ebensolcher Weg abgeht, dann eben über das **Querbächlein** hinweg bei km 27.23, danach leicht aufwärts geradeaus bis zum ersten Querweg bei km 27.30

und hier **rechts** waagrecht ab, dann beginnt bei km 27.40 rechts Zaun, wir gehen leicht abwärts, bei km 27.51 durch einen kleinsten Rechtsbogen mit Weg nach links zur einem großen Bauernhof, von dem an wir leicht bis zur **Straße K502** von Nauheim nach Mensfelden steigen

und 2013 nicht mehr auf ihr bei km 27.61, sondern auf dem Rad-fußweg vor ihr **links** abbiegen. Bei km 27.65 ist die Einfahrt in den Bauernhof nach rechts, bei km 27.67 in den **Lacher Hof** nach links.

Wir gehen bei km 27.78 am Ende des für mich 2013 neuen Rad-Fußwegs **rechts** über die Straße und nach ihr wieder **links**, erneut auf einem Ra-Fußweg; jetzt abwärts unter der **Brücke** unter der **Hühnerstraße B417** durch, vorbei am Ohr nach links bei km 27.88, unter der Brücke durch von km 27.93 bis km 27.95, hier bei km 27.95 vorbei an einem Naturstein-Treppchen von rechts die Böschung herab, und dann wieder aufwärts über die **Höhe** weg bei km 28.07. Es geht mit der **K502** nach der Unterführung leicht abwärts, ein Asphaltweg kommt von links bei km 28.08, und dort beginnt ein 1994 oder 1995 neu gebauter Rad-Fußweg **rechts versetzt parallel**. Kurz danach bei km 28.12 bog der Weg bis März 1995 rechts zurück aufwärts von der Straße weg auf einen Feldweg ab, vor einem Obstbaum rechts und führte in Winkeln durch die Felder etwa parallel zur Straße; seitdem aber der parallel zur Straße verlaufende Rad-Fußweg gebaut worden ist, führt die Trasse der Wanderwege (10)RAHMEN MIT SPITZE und (98Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK noch ein Stück geradeaus auf diesem Rad-Fußweg; bei km 28.15 steht ein Obstbaum rechts, es geht sanft abwärts auf dem Fuß-Radweg, rechts sind alte und junge Obstbäume, ein Kanaldeckel ist rechts bei km 28.24, ein gelbes Gasrohr links bei km 28.37, und bei km 28.41 geht ein Feldweg rechts ab.

Hier bei km 28.41 biegt der Wanderweg (98Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK mit dem Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE seit März 1995 **rechts** von der Straße fort ab, leicht aufwärts auf Feldweg, geradeaus vorbei dann an einem Feldweg von links, und bei km 28.54 auf einer Dreiwege-Kreuzung kommt die bis 1994 gültige alter Trasse von halb-rechts vorn oben.

Hier bei km 28.54 biegen wir mit dem Feldweg fast rechtwinklig **links** ab, leicht abwärts, fast eben, zu einem nächsten gelben Gasrohr hin, das bei km 28.60 rechts vom Weg steht, an dem sich Markierung befindet, von diesem an wieder leicht abwärts bis vor den Weidezaun bei km 28.70,

wo wir **halblinks** mit dem Querweg abbiegen und bei km 28.72 dann über ein **Bächlein** gehen, von hier an leicht aufwärts. Bei km 28.76 beginnt rechts Koppel

und bei km 28.81 müssen wir **halblinks** abwärts abbiegen auf einen Grasweg vom Koppeltaun fort, auf Asphalt dann ab km 28.88,

und bei km 28.91 biegen wir auf den Weg Gerstengärten, der asphaltiert ist, **rechts** aufwärts ab hinter der ersten Hausreihe von **Mensfelden** um deren Haus Nr. 25 herum. Bei km 29.13 gehen wir über eine kleine **Höhe** hinweg und kommen auf die Fahlerstraße bei km 29.15, rechts ist die Volksbank.

Hier biegen wir **links** abwärts um Haus Nr. 8 der Fahlerstraße ab, sie endet bei km 29.26 auf der querenden Unterstraße, etwas halblinks versetzt geht geradeaus die Kirchstraße weiter.

Wir biegen **rechts** aufwärts in die Unterstraße ab um deren Haus Nr. 1. Die Gaststätte Zum Mensfelder Kopf ist dann rechts bis km 29.35, wo die Sonntagsstraße quert, 50 m links ist die Gaststätte Tiroler Hof. Wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts mit der Schlimmstraße,

vorbei an In den sauren Wiesen rechts bei km 29.60, einem unterirdischen Umspannhäuschen links im Acker bei km 29.71, über einen Querfeldweg und vorbei am letzten Haus von **Mensfelden** rechts, links ein großer Birnbaum, bei km 29.76.

Wir gehen jetzt **geradeaus** kräftig aufwärts bis zur Waldecke hinauf. Bei km 30.19 erreichen wir dann die Waldecke des Eichenwalds,

schönen Blick haben wir zurück auf Mensfelden und den Nauheimer Kopf. Halbrechts vorn ist der Mensfelder Kopf hinter dem Sportplatz.

Wir gehen noch weiter leicht aufwärts rechts vom Wald, bei km 30.30 beginnt der Parkplatz des Sportplatzes mit Weg nach rechts. Wir gehen mit kleinem Linksbogen noch weiter aufwärts bis km 30.34, dann leicht abwärts, ab km 30.36 auf Asphalt, rechts vorbei an den Umkleidekabinen bis km 30.42, Sportplatz Mensfelder Kopf heißt es. Danach gehen wir abwärts bis zum Querweg bei km 30.47, der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE bog hier bis 2007 rechts zum Mensfelder Kopf ab, geradeaus führt ein Weg zu einer großen **Hütte**. Wir mussten aber 2007 den Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE auf Betreiben der verschiedenen Naturschutzbehörden vom Mensfelder Kopf fort verlegen, der führt jetzt geradeaus weiter. Die Wegeführung des Wanderwegs (104)RAHMEN haben wir hier am Mensfeldener Kopf 2013 leicht verändert; er kommt von vorn nach rechts..

(98Z).15 (10)RAHMEN MIT SPITZE/(104)RAHMEN - (E1)/(11)KEIL

Wir biegen bei km 30.47 mit dem Asphalt **links** abwärts ab und gehen links am Parkplatz vorbei, dann weiter mit den Bögen des Wegs abwärts. Bei km 30.72 geht ein Weg nach links ab, bei km 31.24 kommt ein Weg von rechts hinten in unseren kräftigen Linksbogen, mit dem wir links von einer Sitzgruppe und einer Dreiecksinsel bis zum nächsten Querweg gehen bei km 31.26. Zurück in unseren Weg zeigt ein Schild Sportplatz Mensfelder Kopf.

Wir biegen hier ziemlich am Ende unseres Linksbogens spitzwinklig **rechts** zurück ab, Richtung Steinbruch, mit sanftem Rechtsbogen auf der breiten Asphaltstraße abwärts, ein Weg nach halblinks etwa eben verlässt uns bei km 31.46, wir gehen links vor dem Wald. Zum Schotterwerk Isselbach GmbH Werk Mensfelden geht eine Asphalt-Straße links ab bei km 31.66, von hier an wird unsere Straße wesentlich schmaler. Bei km 31.68 geht ein Weg rechts aufwärts in den Wald,

halblinks unten im Tal sehen wir schon die weißen Fahnen des Kalkbruchs in Oberneisen im Aartal aufsteigen. Unsere Richtung wird halblinks über das Tal sein, rechts von der Hochspannungsleitung aufwärts steil.

Wir gehen jetzt mit Linksbogen ab km 31.86, aus dem bei km 31.88 ein Weg geradeaus fort führt,

wir gehen der **halblinken** Gabel nach weiter mit dem Asphalt, bei km 31.96 mit Rechtsbogen über ein **Bächlein** weg und dann mit Linksbogen abwärts, aus dem bei km 32.12 ein Weg geradeaus weg geht,

wir überqueren hier wieder ein **Bächlein** und gehen **links** abwärts ab bei km 32.13, bleiben auf unserem Asphalt rechts von der Schlucht und gehen hinab in das Tal des Mühlbachs,

insgesamt mit Rechtsbogen. Bei km 32.40 unterqueren wir eine mittlere Stromleitung, sind noch an der linken Seite des Mühlbach-Tals, gehen dann links von der Hecke abwärts bis km 32.60, wo der Asphalt endet. Kurz danach beginnt rechts der **Hermannshof**, an dessen Einfahrt wir bei km 32.73 sind.

Hier müssen wir **links** zurück abbiegen, dann mit Rechtsbogen abwärts über den **Mühlbach** bei km 32.78, danach kräftig aufwärts. Bei km 32.81 kommt der **Mühlbach** vor dem Hang von links aus einem nächsten Seitental, bei km 33.04 kommt nach dem Steilanstieg ein Weg von links oberhalb eines Hochspannungsmastes, bei km 33.15 sind wir auf der **Höhe**,

halbrechts unten im Aartal sehen wir die Kalkwerke.

Wir gehen leicht abwärts bis auf den Asphaltquerweg bei km 33.21.

Links zurück ist der Steinbruch zu sehen, an dem wir vorbei gekommen sind, halblinks unter der Hochspannungsleitung durch sehen wir einen Ort, das könnte Heringen sein, geradeaus zwischen den beiden Wäldchen durch ist ein frei stehender Bauernhof, halbrechts die Kalkwerke im Aartal, rechts Lohrheim, zu dem wir gehen werden.

Wir gehen bei km 33.21 **geradeaus** abwärts und dann mit Rechtsbogen des Asphalts schräg zum Hang abwärts. Bei km 33.44 geht aus einem Linksbogen ein Weg rechts in eine alte Sandgrube, danach folgt ein Rechtsbogen auf die Kirche zu, bei km 33.56 sehen wir links unterhalb den Friedhof von Oberneisen, zu dem wir mit Linksbogen ab km 33.58 gehen, in welchen bei km 33.60 von rechts hinten ein Weg einmündet. Wir gehen mit Linksbogen abwärts bis vor die **Friedhofsmauer** des Friedhofs **Oberneisen** bei km 33.61,

und hier vor der Mauer **rechts** ab.

An ihrem Ende, auch am Ende der **Kirche** biegen wir bei km 33.70 mit Rechtsbogen ab, mit dem wir bei km 33.72 in den nächsten querenden Asphaltweg münden.

Zurück sehen wir eine große alte hohe Mauer, die Jungfernmauer.

Dann geht ein Asphaltweg rechts ab bei km 33.76, wir gehen geradeaus weiter abwärts, vorbei bei km 33.87 an einem Fachwerkhaus links, mit Linksbogen unserer Straße Kirchberg abwärts bis zur Straße, die Hauptstraße ist und heißt.

Gegenüber von ihrem Haus Nr. 2 biegen wir **rechts** ab, bei km 33.89, dann mit Linksbogen der Straße, aus dem bei km 33.91 geradeaus eine Straße fort geht mit dem Schild Aartal Rad- und Wanderweg R36.

Wir gehen aber dem Linksbogen weiter nach, Gasthaus Knapp ist links bei km 33.95, danach Turnverein Oberneisen EV 1886 links bei km 33.97, ein freier Platz links bis km 34.02. Wir gehen noch eben, die Wiesenstraße verlässt uns links bei km 34.07, hier geht der Aartal Rad- und Wanderweg R36 links weg bzw. kommt von dort. Wir steigen jetzt auf die **Brücke** und überqueren auf ihrer **Höhe** bei km 34.13 die **Aar**, gehen dann leicht abwärts und über die **Aartalbahn** bei km 34.20, danach geht eine Straße nach rechts ab bei km 34.21, wir geradeaus weiter aufwärts auf das Ortsschild von **Oberneisen** zu, Richtung

Lohrheim 2 km, aber nur bis Haus Nr. 3 auf der rechten Seite, an dessen Ende bei km 34.27 ein Feldweg links abzweigt,

und wir **rechts** abbiegen, leicht aufwärts auf einen Hang zu

und vor ihm dann bei km 34.35 **links** ab vor einem gelben Gasrohr und einem MKW-Gaspumpstation, links an einem weißen Kunstberg vorbei. Wir gehen auf Grasweg aufwärts, über zwei Zufahrten in das Kalkwerk nach rechts hinten weg bei km 34.46 bis auf die große **Straße B54**, bei km 34.48 geradeaus über sie hinweg. Links danach steht wieder ein gelbes Gasrohr. 20 m links ist der **Wellsbach**, und bei km 34.69 steht links ein Betonrundmast einer Stromleitung, die uns begleitet, wir steigen mit unserem Feldweg sanft auf Lohrheim zu, 500 m links ist ein Kunstberg des Kalkwerks. Der **Wellsbach** entfernt sich etwas, ein Betonrundmast steht rechts bei km 34.88, wenig später zweigt bei km 34.93 unser breiter Feldweg rechts aufwärts ab, wir gehen **geradeaus** auf Grasweg weiter, bei km 35.02 über einen Gras-Querweg, und bei km 35.19 quert dann ein breiter Feldweg.

Wir biegen hier **rechts** aufwärts ab und gehen bei km 35.19 rechts an einem Strommast vorbei, über einen Querweg bei km 35.25, Blick nach rechts haben wir auf Oberneisen und die Kirche.

Bei km 35.31 am zweiten Feldweg links biegen wir **links** ab abwärts, weit vor der Höhe unseres bisherigen Wegs, gehen jetzt auf die Friedhofs-Kapelle zu, mit sanftem Linksbogen abwärts bis km 35.54, dann aufwärts, ein Feldweg quert bei km 35.59 im nächsten kleinen Linksbogen. Bei km 35.67 beginnt Asphalt und die **Friedhofs-Kapelle von Lohrheim** rechts, an der wir links vorbei gehen, bei km 35.73 ist der Eingang in den Friedhof rechts, das Ende der Mauer rechts und ein Asphalt-Querweg kommen bei km 35.79, bis wohin wir abwärts gehen, dann aufwärts, dann links vorbei am Parkplatz bis km 35.85, ein Spielplatz ist rechts ab km 35.86, bei km 35.95 quert ein Asphaltweg von rechts hinten oben nach links vorn unten.

Wir gehen **halblinks** abwärts bis zur Querstraße, der Niederneisener Straße, die hier aber namenlos ist, rechts auf der Ecke ist Haus Nr. 4, geradeaus weiter geht Im Buchgarten.

Wir biegen hier bei km 36.00 **links** auf der gepflasterten Straße abwärts ab und gehen bis an ein Haus mit Garagen links, wie ein Feuerwehrhaus, vor der Querstraße bei km 36.05, auf der unsere Niederneisener Straße endet. Rechts geht die Schaumburger Straße ab.

Hier biegen wir **rechts** leicht aufwärts in sie ab gegenüber von deren Haus Nr. 1, bis vor Haus Nr. 8 auf der rechten Seite und der Abzweigung der Rinkerstraße nach links abwärts bei km 36.10, links vorn auf der Ecke ist Gasthaus Markloff,

wo wir **links** abwärts in die Rinkerstraße gehen, bei km 36.17 macht die breitere Straße einen Linksbogen, wir gehen geradeaus weiter bergab, bei km 36.18 verlässt uns eine kleine Asphaltstraße nach rechts, wir gehen weiter geradeaus abwärts, mit unserer Rinkerstraße über die nächste Querstraße hinweg bei km 36.23, links war 2001 ein neu gepflasterter Platz, kein altes Haus mehr, 2007 war hier der Bus-Wendeplatz; dann geht es leicht auf-

wärts bis auf die Querstraße Rheingauerstraße, auf der unsere Rinkerstraße endet, gegenüber Haus Nr. 3, welches ein großes gelb gestrichenes Haus ist. Das Schild der Rheingauerstraße ist etwas weiter links von der Einmündestelle.

Bei km 36.25 gehen wir hier **rechts** aufwärts. Rechts auf der Ecke ist die Metzgerei Gaul, Gasthaus Metzgerei Gaul dann rechts bis km 36.28, wo links eine Straße ohne Namen abgeht, Auf der Bleiche rechts bei km 36.38, wir gehen aufwärts bis an das Ortsende von **Lohrheim** bei km 36.49

und hier vor einer Holzscheune **links** aufwärts mit Asphalt ab, dann vorbei an einem unterirdischen Wasserwerk links ab km 36.55 bis km 36.55,

dann bei km 36.57, wo unser Asphaltweg mit Linksbogen weiter geht, und von rechts hinten ein Feldweg kommt, gehen wir **halbrechts** aufwärts. Rechts unterhalb sind die Gebäude einer **Kaolingrube**, wir gehen aufwärts bis km 36.69, dann leicht abwärts und auf der Wegegabel bei km 36.73 nicht rechtwinklig links aufwärts zu dem Bauernhof,

sondern **halbrechts** abwärts bis vor den Hügel aus weißer Masse bei km 36.77 und vor ihm nicht halbrechts,

sondern auf Asphalt **halblinks** aufwärts, links an ihm vorbei, vorbei dann an einem Strom-Gittermast rechts bei km 36.86, und dann unterqueren wir die Hochspannungsleitung von km 36.88 an. Ein Gasrohr mit Hut Nr. 106 darauf steht links bei km 36.94, wir gehen mit Linksbogen weiter, in den bei km 37.01 von rechts ein Weg einmündet, bis auf die Wegegabel bei km 37.08, auf welcher der Asphalt endet.

Hier gehen wir gehen **halbrechts** aufwärts auf die Ecke des Waldes zu, bei km 37.17 steht rechts ein **dicker Birnbaum**, bei km 37.19 sind wir auf einem Querweg vor dem Wald, etwa 50 m geradeaus ist der Steilabfall in den **Kaolinbruch** mit See im Grund. Hier ist 2006/2007 eine neue Asphalt-Querstraße gebaut worden.

Auf ihr müssen wir **links** abbiegen (2005 war hier alles im Umbau begriffen, der Querweg überbreit), bei km 37.27 sind rechts die Eichen zu Ende. Bei km 37.36 führt an einem kleine Wegedreieck eine Spur rechts zum Steinbruch; 2010 war eine Staubstraße rechts und die asphaltierte links, bei km 37.29 gehen wir halblinks mit der Ausfahrt aus dem Steinbruch, rechts parallel ist der überbreite alte Weg, auf dem wir auch gehen können. Es geht unmerklich über die Höhe hinweg.

An der Waldecke rechts bei km 37.52 mussten wir bis 1999 links abbiegen, seitdem über die 2013 noch vorhandene breite Staubstraße aber **rechts**, fort von der Asphaltstraße. Wir gehen also bei km 37.52 **rechts** leicht aufwärts, bei km 37.62 ist rechts ein Zaun von einem Wasserwerk mit der Aufschrift 1973, dessen Eingang bei km 37.64, die Aufschrift lautet 1973, das Ende des Zauns erreichen wir rechts bei km 37.65, dann folgt bei km 37.67 eine Barriere, und wenig später geht es über bei km 37.70 die Höhe weg und kräftig abwärts, durch die Senke bei km 37.91, wo sich ein gepflastertes Quadrat von 1 m Kantenlänge befindet, bei km 37.93 Waldweg nach links abwärts, wir gehen geradeaus aufwärts, ab km

38.00 etwas stärker. Ein Forstwirtschaftsweg quert dann bei km 38.06 von rechts hinten oben nach links vorn unten. Links ist ein weißes Kreuz auf grünem Grund:

Anfahrpunkt für Rettungsfahrzeuge 5614 - 469;

Wir gehen hier **halblinks** mit einem gepflasterten Quadrat von 1.50 Kantenlänge auf der Kreuzung, das nächste folgt bei km 38.07, bei km 38.15 befindet sich ein Metalldeckel links etwa 20 m unterhalb des Wegs. Bei km 38.19 sperrt eine Barriere den Weg, es folgt ein leichter Rechtsbogen, und an seinem Ende geht es ab km 38.22 auf einem Damm, bei km 38.23 über den Bach, bei km 38.24 sind wir am Ende des Damms und gehen wieder im Hohlweg kräftig aufwärts. Bei km 38.30 ist ein gepflastertes Quadrat mit W auf dem Weg, von etwa 1 m Kantenlänge.

Bei km 38.31 folgt ein rechtwinkliger Linksbogen, bei km 38.37 ist wieder ein 1 m-Quadrat auf dem Weg und leichter Linksbogen, ab km 38.41 folgt dann ein langer Rechtsbogen, in dem bei km 38.47 wieder ein gepflastertes Quadrat ist, danach verschärft sich der Rechtsbogen, und bei km 38.49 an seinem Ende kommt ein Waldweg von links hinten, noch km 38.49 befindet sich ein nächstes Quadrat auf dem Forstwirtschaftsweg, wir gehen geradeaus aufwärts, ein breiter Waldweg quert bei km 38.56, ein breiter Gras-Waldweg geht nach links bei km 38.57 hier auf der Höhe, ein runder Kanaldeckel ist links am Ende des Wegedreiecks bei km 38.58. Der Platz heißt Zimmerplatz. Hier bogen wir bis 2006 halblinks abwärts auf einen Forstwirtschaftsweg ohne Feinschicht, aber diese Trasse war weiter unten wegen sehr starker Feuchtigkeit (bis knietiefes Wasser auf dem Weg) schlecht zu begehen. Wir gehen hier bei km 38.58 **geradeaus** weiter leicht aufwärts mit den leichten Bögen des Forstwirtschaftswegs; ordentlich steil aufwärts ab km 38.83; und bei km 38.92 kommen wir an das untere Ende eines Wegedreiecks

Halblinks geht es hier bei km 38.92; am oberen Ende des Wegedreiecks quert dann ein Weg als Fast-Forstwirtschaftsweg von halblinks vorn unten als Forstwirtschaftsweg nach rechts hinten oben, und auf ihm verläuft der Wanderweg EUROPÄISCHE FERNWANDERWEG(E1) und der Wanderweg (11)KEIL; also der (E1)/(11)KL; Schilder zeigen

geradeaus Ergenstein
rechts zurück Schönborn mit dem Weg H3;
zurück Hahnstätten und
halblinks Lindeneck.

(98Z).16 (E1)/(11)KL – DOMÄNE HOHLENFELS

Wir gehen **halblinks** abwärts bei km 38.95 mit Erdweg, nicht mehr mit Forstwirtschaftsweg. Bei km 39.49 quert ein Forstwirtschaftsweg von rechts hinten oben nach links vorn unten; Schilder zeigen

rechts zurück aufwärts Fortuna
links abwärts Lindeneck

Für uns geht es **halblinks** abwärts bei km 39.49; bei km 39.64 kommt die alte bis 2006 geltende Trasse von links. Von vorn kam bis 1994 das Rote Quadrat, das wir dann aufgelassen haben, unter anderem weil das öffentliche Verkehrsmittel Aartalbahn stillgelegt worden

war. Schilder zeigen:

links Lohrheim
zurück Fortuna H2; und
rechts Domäne; und
geradeaus der Welschmichelkopf;

Wir biegen hier **rechts** abwärts ab, mit dem Weg, der von vorn nach rechts asphaltiert ist.

geradeaus vorn vor dem nächsten Waldrand sehen wir einen großen Bauernhof, rechts durch eine Eiche schon Burg Hohlenfels und im Tal die Domäne Hohlenfels;

ab km 39.66 dann mit Linksbogen abwärts bis vor die Sitzgruppe bei km 39.71. Bis 1995 führte der Wanderweg (98Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK hier vor der Sitzgruppe und der dicken Eiche nach rechts mit dem Bergwerksweg darauf, der Weg hatte 1999 ein Schild Ochsewaad-**Weg** daran. Jetzt geht es aber nicht mehr rechts ab, da am Hinterausgang der Burg Hohlenfels keiner unserer Wege des TAUNUSKLUBS mehr entlang führt, nachdem der Durchgang durch den Burggraben hinab zur Domäne Hohlenfels wegen Felsbruchs gesperrt worden ist, sondern wir gehen **geradeaus** weiter. Hier kommen wir vor den Waldrand. Wir gehen mit Asphalt geradeaus abwärts. Blick ist halbrechts auf die Burg Hohlenfels, es folgt ein leichter Rechtsbogen ab km 39.98 bis km 40.01, eine Scheune steht links, und ein Bach quert von rechts bei km 40.04 am Ende der Scheune, es geht wieder ganz leicht aufwärts, bei km 40.07 zweigt ein Weg halbrechts aufwärts zu einem Bauernhof, Hecke beginnt rechts bei km 40.08, links unten sind oft Zelte auf dem Gelände der Domäne Hohlenfels zu sehen. Von hier an wird die **Burg Hohlenfels** beherrschend, auf die wir geradeaus zu gehen. Die Ausfahrt aus dem Bauernhof von rechts oben ist bei km 40.15, eine Stromleitung quert bei km 40.17, wo links ein Holzmast steht. Dann sperrt eine Barriere bei km 40.21 den Weg für Autos, und Jägerzaun ist links, an dessen rechter Seite es mit leichtem Linksbogen abwärts geht. Ein erstes gelbes Haus der Domäne Hohlenfels ist links bei km 40.32 zu Ende, danach kommt ein kleiner Parkplatz links. Der Zaun eines Wasserwerks rechts beginnt ab km 40.34, das bei km 40.36 rechts steht. Bei km 40.38 mündet die alte Trasse von rechts, die aber gesperrt ist. Der Eingang zur **Domäne Hohlenfels** ist dann links bei km 40.40, in einer kleinen Senke. Hier endet unser Wanderweg (98Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK; der Wanderweg (11)KEIL kommt von vorn; 350 m weiter vorn ist der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT zu erreichen, der bis 1995 auch hier vorbeiführte und durch den Burggraben verlief. Die Domäne Hohlenfels stand im August 2013 leer; die Grundstück waren zum Verkauf ausgeschrieben. 2017 war sie keine Gastwirtschaft mehr, sondern ein Privathaus „Betreten verboten.“

Ein größerer Parkplatz links wäre bei km 40.46 zu Ende.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Niederlauken Grundgasse - Am Krämer - Umspannturm - Feuerwehr - Sattelbach	km 7.95 Hasselbach Limburger Str. - In der Schweiz	Stammkl.	Neuhaus
km 7.95 Hasselbach Limburger Str. - In der Schweiz	km 13.16 Krusekapelle	Stammkl.	Rehfeld

km 13.16 Krusekapelle	Höhe 316	Stamm klub	Rehfeld
Höhe 316	km 17.83 Niederselters Bf.	Stamm klub	Peter
km 17.83 Niederselters Bf./LY(06)	km 22.72 Dauborn Neesba- cher Str. - Neuherbergstr.	Stamm- kl.	Rehfeld
km 22.72 Dauborn Neesbacher Str. - Neuherbergstr.	km 30.47 Sportplatz Mens- feldener Kopf(10)RS/- (104)R	*frei.	*frei*
km 30.47 Sportplatz Mensfelde- ner Kopf(10)RS	km 40.40 Domäne Hohlen- fels	*frei*	*frei*